

# **Protokoll, 16.01.2018**

## **Bezirkselfternausschuss (BEA) Schule**

### **Friedrichshain-Kreuzberg**



Geschäftsstelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Schul- und Sportamt, Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin, T el. 90298-46271, E-Mail: [post@bea-fk.de](mailto:post@bea-fk.de), <http://www.bea-fk.de/>

Anwesende: Mitglieder des BEA

Andy Hehmke, Stadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport

Christian Bobusch, Regionale Schulaufsicht - Friedrichshain- Kreuzberg

#### **Tagesordnung**

**Top 0 Genehmigung der Tagesordnung**

**Top 1 Situation und Probleme an den Schulen in Friedrichshain- Kreuzberg**

**Top 2 Berichte aus den Gremien**

**Top 3 Sonstiges**

#### **Geänderte Tagesordnung**

**Top 0 Genehmigung der Tagesordnung**

**Top 1 Aufgaben und Zuständigkeiten der Regionalen Schulaufsicht**

**Top 2 Berichte aus den Gremien**

**Top 3 Entwurf eines Mobilitätsgesetzes für Berlin – Schulwegsicherheit und Verkehrssituation vor den Schulen im Bezirk**

**Top 4 Situation und Probleme an den Schulen in Friedrichshain- Kreuzberg**

**Top 5 Sonstiges (Termine)**

**Im Anhang des Protokolls befindet sich ergänzend eine **Stellungnahme der Jane-Godall-Grundschule****

#### **Top 0 Genehmigung der Tagesordnung**

- Änderungswunsch zum Wahlprotokoll vom 12.12.2017:

Eine Elternvertreterin äußert den Wunsch, dass auch die Stimmen für den Kandidaten Oliver Berger und die Enthaltungen bei der Wahl für die/den erste/n Vorsitzende/n des Bezirkselfternausschusses (BEA) im Protokoll festgehalten werden. Die Vorsitzende, Vera Vordenbäumen, unterstützt diesen Änderungswunsch und wird dieses an das Schulamt weiterleiten.

- Es wird die Bitte geäußert, die Einladung zur BEA früher zu verschicken. Der Vorstand wird sich darum bemühen.
- Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

## **Top 1 Christian Bobusch stellt die Aufgaben und Zuständigkeiten der Regionalen Schulaufsicht vor.**

- Die Regionale Schulaufsicht in Friedrichshain-Kreuzberg ist eine Außenstelle der Senatsverwaltung für Bildung Jugend und Familie. Es sind dort 5 Schulaufsichtsbeamte beschäftigt und weitere 17 Personen arbeiten in der Verwaltung. Die Leiterin der Behörde ist Frau Anders-Neufang.
- Die Regionale Schulaufsicht ist zuständig für das pädagogische Personal an den Schulen des Bezirks und hat die Fachaufsicht über die allgemeinbildenden Schulen im Bezirk. Als „verlängerter Arm“ der planerischen tätigen Senatsverwaltung übernimmt die Schulaufsicht das operative Geschäft.
- Außerdem ist die Schulaufsicht Ansprechpartner/in für Eltern und Schüler/innen zu Bildungsweg und Schulwechsel oder bei Problemen, die sich nicht in der Schule klären lassen (z.B. Zeugnisse oder Beschwerden zu Schulnoten).
- Seit 2004 gilt die Maxime die Schulen in ihrer Eigenverantwortlichkeit zu stärken. Die Entwicklung geht hin zu einer Partnerschaft zwischen Schulaufsicht und den jeweiligen Schulleitungen.
- Probleme zwischen Eltern und Schule sollten zuerst vor Ort an den Schulen gelöst werden. Die Schulaufsicht nimmt bei Problemen eine vermittelnde Position ein. (Wie gut und kompetent Herr Bobusch dies in Friedrichshain-Kreuzberg schon übernommen hat, wurde aus dem Plenum von einem Elternvertreter berichtet!!!)
- Bisher waren die Zuständigkeiten der Schulrätinnen und Schulräte nach Schulformen und Themen aufgeteilt (Grundschulen, Ganztagschulen, Gymnasien, Integrierte Sekundarschule, Sonderpädagogik, etc.). In Planung ist jetzt aktuell eine neue Zuständigkeit der fünf Schulaufsichtsbeamt\*innen Aufteilung nach Sozialräumen.
- Es gibt eine enge und gute Abstimmung und Kooperation zwischen Schulamt und Schulaufsicht.
- Erreichbar ist die Regionalen Schulaufsicht
  - per Email unter [birgit.hedel@senbjw.berlin.de](mailto:birgit.hedel@senbjw.berlin.de)
  - per Telefon unter (030) 90 298 36 20
  - Donnerstags zur Sprechstunde zwischen 15-18 Uhr vor Ort:

Regionale Schulaufsicht Friedrichshain-Kreuzberg  
Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin

- In jedem Bezirk gibt es außerdem noch ein Schulpsychologisches und Inklusionspädagogisches Beratungs- und Unterstützungszentren (SibuZ). In Friedrichshain-Kreuzberg liegt es am Fraenkelufer 18, 10999 Berlin. Tel. (030) 22508311/ 22508333. Dort finden Eltern und Schüler/innen anonyme Beratung in vielen schulischen Belangen.

## **Top 2 Bericht aus den Gremien**

Dörte Brandes (stellvertretendes Mitglied des BEA im LEA) berichtet aus dem Landeselternausschuss (LEA) und reicht eine schriftliche Zusammenfassung herum:

- Der Vorstand (Norman Heise als Vorsitzender, Detlef Lange, Sabrina Spindeldreier und Cornelia Partmann als Stellvertretende) wurde bestätigt.
- Im LEA gab es im letzten Jahr eine Sitzungsreihe „Gute Schule“ (mit verschiedenen Referenten). Es ging wie der Name schon sagt um die Qualität von Schule. Dazu wird weiter gearbeitet und im Herbst wird es eine öffentliche Veranstaltung zum Thema geben.

- Mögliche weitere Themen für 2018 sind:
  - Schulschwimmen (Februar)
  - Unterrichtsausfall und SenBJF-Statistik (eventuell auch Februar als Alternative)
  - Sibuz (siehe oben) und inklusive Schwerpunktschulen, Förderzentren (März)
  - Vorstellung der Ergebnisse der LEA AG „Gute Schule“ (Juni)
  - Verkehrssicherheit (kurz vor oder nach den Sommerferien)
  - Begabtenförderung (Herbst 2018)
- Vorschläge des LEA für zukünftige BEA-Sitzungen:
  - Sanierung/Schulbau (Sanierungsfahrplan, Kommunikation mit den Schulen)
  - Erhebung des Unterrichtsausfalls
  - Antisemitismus an den Schulen
  - Erhebung über Erfahrungen mit den Essensausschüssen an den Schulen und allgemein über die Qualität des Essens

### **Top 3 Das Mobilitätsgesetz: Anfrage der Bezirksbürgermeisterin an die Elternvertretenden des BEA zur Gefährdung der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr auf dem Schulweg.**

Die Bezirksbürgermeisterin Monika Herrmann bittet den BEA Friedrichshain-Kreuzberg um eine Stellungnahme zur Gefährdung der Kinder und Jugendlichen im Straßenverkehr auf dem Schulweg. Dazu bekommt jede/r anwesende Elternvertretende die Möglichkeit sich zu äußern. Einige werden noch bei der nächsten GEV an ihren Schulen nachfragen und per Email eine Rückmeldung bis zum 29.01.2018 geben.

(Email-Adresse des BEA-Vorstandes: [post@bea-fk.de](mailto:post@bea-fk.de))

Die Protokollantin bittet um Überprüfung der unten im Protokoll aufgelisteten Punkte. Korrekturhinweise und Ergänzungen bitte per Email an den BEA-Vorstand senden. Dabei bitte immer das Problem aufführen und wenn möglich gleich einen Lösungsvorschlag mit dazu formulieren.

Der BEA-Vorstand wird bis Ende Februar eine Stellungnahme formulieren.

#### **Allgemeine Information für alle Elternvertretenden:**

An der Reinhardswald-Grundschule und der Bürgermeister-Herz-Grundschule gab es das Mobilitätsprojekt „Zur Fuß zur Schule“ vom Verkehrsclub Deutschland (<https://www.zu-fuss-zur-schule.de>). Das Projekt wird von den Elternvertretenden empfohlen!!

#### **Vorschlag von Vera Vondenbäumen**

Allgemeine Forderung des BEA an das Bezirksamt und die Bezirksbürgermeisterin:

**Vor allen Haupteingängen der Schulen im Bezirk sollen 100m Park- und Halteverbot eingerichtet werden.**

(Kann und sollte im nächsten BEA diskutiert werden)

## Verkehrssituation an den Schulen im Bezirk:

### **Adolf-Glasbrenner-Grundschule**

- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Der Zebrastreifen wird nicht beachtet
  - Orte:

1. Kreuzbergstr. Nähe Möckernstraße)
2. Yorkbrücken/ Katzbachstraße

### **Andreas-Gymnasium**

- Anfrage an die GEV wird noch gestellt.

### **Aziz-Nessin-Grundschule**

- Grünphasen der Fußgängerampel an der Urbanstraße sind zu kurz.
- Tempolimit (Tempo 30) wird ignoriert.
- Autoanhänger (Anhänger der Marktverkäufer und -verkäuferinnen) belegen Parkplätze in der Urbanstraße. Das erschwert das Bringen und Abholen der Kinder.
- Der Fahrradweg verläuft bei der Bushaltestelle in der Urbanstraße auf dem Fußweg. Die Radfahrer sind dort oft rücksichtslos. Erhöhte Unfallgefahr beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus.
  - ➔ Lösungsvorschläge
    - Grünphasen an der Ampel verlängern.
    - Fahrradweg an der Bushaltestelle zur Umfahrung auf die Straße führen. Dann wieder auf den Fußweg.

### **Bürgermeister-Herz-Grundschule**

- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Die Einfahrt zum Urban Krankenhaus stellt eine große Gefährdung der Kinder dar. Die Krankenwagen rasen durch die Straße. Außerdem ist die Einfahrt nicht einsichtig. Leider ist das Krankenhaus nicht verhandlungsbereit!!
- Büsche werden zu selten geschnitten. Auch das verschlechtert zusätzlich die Sicht auf der Straße.
- Rücksichtslose Radfahrer

=> Lösungsvorschläge: Baerwaldstraße in Tempo 30 - Zone aufnehmen.

### **Carl-von-Ossietzky-Gemeinschaftsschule**

- Wie Azis-Nessin-Grundschule:
- Grünphasen der Fußgängerampel an der Urbanstraße sind zu kurz.
- Tempolimit (Tempo 30) wird ignoriert.
- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Autoanhänger (Anhänger der Marktverkäufer und -verkäuferinnen) belegen Parkplätze in der Urbanstraße. Das erschwert das Bringen und Abholen der Kinder.
- Der Fahrradweg verläuft bei der Bushaltestelle in der Urbanstraße auf dem Fußweg. Die Radfahrer sind dort oft rücksichtslos. Erhöhte Unfallgefahr beim Ein- und Aussteigen aus dem Bus.

- Der Fahrradweg an der Urbanstraße muss auch als solcher ausgewiesen und dringend saniert werden.
- *Der Elternvertretende der CvO erzählte noch eine Anekdote vom Neubau der Schuleinfahrt. Die Einfahrt zum benachbarten Nachbarschaftshaus an der Urbanstraße war lange Zeit wegen wilden Parkens eine Gefahrenquelle für die Kinder. Über lange Zeit haben die Elternvertretenden dies immer wieder beim Bezirk skandalisiert (im Bauausschuss). Passiert ist nichts. Dann wurde ein neuer Hausmeister im Nachbarschaftshaus eingestellt. Dem passte die Situation auch nicht und kurz darauf standen die geforderten Poller.*
  - ➔ Lösungsvorschläge
    - Park- und Halteverbot vor den Eingängen in der Urbanstraße und in der Blücherstraße
    - Dazu Elternhaltestellen zum Bringen und Abholen.
    - Grünphasen an der Ampel verlängern.
    - Fahrradweg an der Bushaltestelle zur Umfahrung auf die Straße führen. Dann wieder auf den Fußweg.

### **Clara-Grundwald-Grundschule**

- Die Schule liegt an der Straße Am Tempelhofer Ufer, eine vierspurige und vielbefahrene Straße. Für die Autofahrer ist dort nicht ersichtlich, dass sie an einer Schule vorbei fahren. Das muss sich dringend ändern.

### **Dathe-Gymnasium**

- Keine Probleme

### **Ellen-Key-Schule**

- keine Probleme

### **Ferdinand-Freiligrath-Schule, Integrierte Sekundarschule (ISS)**

- Die Grünphasen der Fußgängerampeln sind zu kurz (wie bei der Reinhardswald-Grundschule).
  - Orte:

1. Gneisenauer Straße Ecke Baerwaldstraße
2. Am Südsternecke Ecke Blücherstraße (die Rechtsabbieger!)

### **Fichtelgebirge-Grundschule**

- Tempolimit (Tempo 30) wird nicht eingehalten.
- Es gibt zu wenige Übergänge über die Schlesische Straße (Ampel, Zebrastreifen).
- Der vorhandene Zebrastreifen an der Schlesischen Straße ist problematisch.
  - ➔ In der ohnehin schmalen Wrangelstraße behindert der Lieferverkehr (LKW's) die Sicht für alle Verkehrsteilnehmer. Daraus entstehen Gefahren für laufende und Fahrrad fahrende Kinder.

### **Hausburgschule**

- Es ist kein Platz für Fahrräder vorhanden.
- Verkehr in der Hausburgstraße ist zu schnell und zu unübersichtlich.
- Schwierigkeiten wegen der Sanierungen.
- Hohes Verkehrsaufkommen auf der Landsberger Allee stellt eine Gefahr da.
  - Die Grünphase der Fußgängerampel an der Conrad-Blenkle-Str. zur Überquerung der Landsberger Allee ist zu kurz!!!
- Außerdem ist die Mittelinsel dort zu klein!!!

- Das gleiche Problem besteht an der Landberger Aller Ecke Storkower Str.!!!!
- Lösungsvorschläge:
  - Hausburgstraße zur Fahrradstraße oder Einbahnstraße erklären oder Pollersteine aufstellen.
  - Fahrradstellplätze auf die Straße bzw. Fußweg für diese Stellplätze erweitern.
  - Ampelschaltung verlängern und Mittelinsel vergrößern.

### **Hector-Peterson-Oberschule**

- Keine Probleme

### **Heinrich-Zille Grundschule**

- Anfrage an alle Elternvertretenden der Schule wird an die GEV weitergegeben.

### **Hermann-Hesse-Gymnasium**

- Tempolimit wird nicht eingehalten. Klappt nur mit Polizeikontrolle.

### **Hunsrück-Grundschule**

- An der Ecke Skalitzer Straße/ Oranienstraße kam es vor kurzem durch einen rasenden Autofahrer zu einem Unfall mit Todesfolge. Was dort allerdings an der Verkehrssituation verbessert werden kann, gilt es noch herauszufinden.
- Sicher ist, die Ampelschaltung ist euch dort ein Problem. Grünphasen der Fußgängerampeln zu kurz.
- In der Manteuffelstraße ist auch das Hinbringen und Abholen ein Problem. Eltern haben dort eine mobile Absperrung organisiert, um das Parkproblem insbesondere in der 2. Reihe zu lösen.
- Das In-2.-Reiheparken ist auch in Hinblick auf einen potentiellen Rettungseinsatz problematisch. Rettungsfahrzeuge brauchen sehr lange, um die Schule zu erreichen (Beispiel wurde geschildert.).
- Lösungsvorschläge
  - Tempo 30 erwünscht.
  - Längere Grünphasen der Fußgängerampeln

### **Jane-Goodall-Grundschule**

- Die Überquerung der oberen Boxhagenerstraße ist gefährlich, weil es weder Zebrastreifen noch Ampeln gibt.
- Im Anhang des Protokolls befindet sich eine Ergänzende Stellungnahme der Schule zur gesamten Verkehrssituation.

### **Justus-Liebig-Grundschule**

- Durch den Weidenweg führt eine Straßenbahnstrecke. Dort gibt es keine Möglichkeit für die Kinder (aus dem Schlachthofgebiet), die Straße gefahrlos zu überqueren (kein Zebrastreifen, keine Ampel).
- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Die gesamte Parksituation ist katastrophal.

- Fahrradfahrer auf den Bürgersteigen, insbesondere erwachsene Fahrradfahrer, erhöhen die Unfallgefahr.
- Zebrastreifen wird überfahren
  - Ort: Proskauer Straße
- ➔ Lösungsvorschläge
  - Polizeipräsenz
  - Zebrastreifen im Weidenweg

### **Leibnitz-Gymnasium**

- Baumaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit vor dem Schuleingang sollen noch 2018 starten. Fahrradstellplätze werden erweitert..

### **Lemgo-Grundschule**

- Eingang zur 1. und 2. Klasse wird von Eltern zu geparkt.

### **Lenau-Grundschule**

- Die 90 Grad Kurve der Straße vor der Schule ist für die Kinder schlecht zu überblicken.
- Dort waren auch mal Schülerlotsen aufgestellt. Die Schule hat das dann aber wieder abgeschafft, weil die Kinder zu gefährdet erschienen.

- ➔ Lösungsvorschläge
  - Die Gneisenauerstraße sollte zwischen Nostizstraße und Südsterne Tempo 30 sein

### **Reinhardswald-Grundschule**

- Die „Elternhaltestellen“ (Zum Bringen und Abholen) vor der Schule werden nicht immer freigehalten.
- An der Schleiermacher Str. standen früher Schülerlotsen. Jetzt nicht mehr, weil es dort wegen der zu schnell fahrenden Autos zu gefährlich geworden ist.
- Die Grünphasen der Fußgängerampeln sind zu kurz.
  - Orte:

1. Gneisenauer Straße Ecke Baerwaldstraße
2. Am Südsterne Ecke Blücherstraße (die Rechtsabbieger!)

### **Spartakus-Grundschule**

- Tempolimit (Tempo 30) wird auf der vierspurigen Straße nicht eingehalten.
- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Zu wenig Elternhaltestellen zum Bringen und Abholen.

### **Thalia-Grundschule**

- Parkende Autos vor dem Schuleingang und insbesondere die parkenden Autos in 2. Reihe sind ein Problem.
- Auch deswegen kommt der Bus nicht durch die Straße.

## **Top 4 Situation und Probleme an den Schulen in Friedrichshain- Kreuzberg**

### **Justus-von-Liebig-Grundschule**

An der Justus-von-Liebig-Grundschule herrscht eine dramatische Raumknappheit. In den Klassen sind zurzeit 26 Kinder, viele mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Raumnot führt zu einer prekären Situation beim inklusiven Lernen.

Früher gab es Räume, die dem sonderpädagogischen Bedarf vorbehalten waren. Diese sind aufgelöst worden. Jetzt gibt es keine solchen Räume mehr, in die die (Sonder-) Pädagogen mit den Kindern ausweichen können, die dem Unterricht massiv stören bzw. ihm nicht mehr folgen können.

Unter der fehlenden betreuten „Auszeit“ für diese Kinder leidet die Lern- und Lehratmosphäre in den Klassen. Unterricht ist oft nicht mehr möglich. Inklusion kann so nicht stattfinden bzw. scheitert. Der Förderbedarf der Schüler und Schülerinnen kann nicht gewährleistet werden und die Situation wird für sowohl für die Kinder als auch für das pädagogische Team zusehends unerträglicher.

Die Elternvertretenden sind dabei, sich auf unterschiedlichen Ebenen dafür einzusetzen, dass mehr Räumlichkeiten für die Bedarfe der Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf bereitgestellt wird.

→ Konkrete Forderungen:

- Räumlichkeiten für den sonderpädagogischen Förderbedarf müssen fest eingeplant werden und dürfen nicht als normale Klassenräume benutzt werden.
- Das Dach der Schule soll ausgebaut werden.
- An der Schule sollen nicht nur Schulhelfer/innen eingesetzt werden sondern weiteres sonderpädagogische Personal

Die AG-Inklusion fordert die Raumanforderungen für Inklusion in die Zumessungsrichtlinien für schulische Räumlichkeiten auf zu nehmen.

### **Spartakus-Grundschule**

Es ist noch nicht sicher, ob der Neubau zum neuen Schuljahr fertig sein wird.

Die Spartakus-Grundschule ist eigentlich eine sportbetonte Schule. Es gibt dort aber eine undichte Sporthalle. Das Dach ist das Problem (Konstruktionsfehler).

Im Moment sieht die Situation so aus, dass die Schule ihrer Sportbetonung nicht nachkommen kann, weil zusätzlich zur beschädigten Sporthalle auch noch ein Sportplatz fehlt.

### **Top 5 Sonstiges (inklusive Termine)**

Die Elternvertreterinnen der Hector-Peterson-Oberschule berichten, dass das Schulgelände vielleicht an eine Wohnungsbau-gesellschaft verkauft werden soll. Diese Information basiert auf den Informationen der Initiative „Gemeingut in Bürgerhand – GIB“.

Die Informationen der Initiative GIB wird von anderen Gremienmitgliedern kritisch eingeschätzt.

Stadtrat Andy Hehmke stellte kurz klar, dass bzgl. der notwendigen Baumaßnahmen an der Hector-Peterson-Oberschule noch nichts entschieden ist. Der Bezirk hat ein Amtshilfesuch an den Senat für Stadtentwicklung und Wohnen gerichtet zu dem noch keine Antwort vorliegt.

Der BEA verständigt sich darauf, in der März Sitzung zu der Frage Organisation von Sanierung und Neubau von Schulen zu beraten.

## **Termine Bezirkseleiternausschuss Friedrichshain-Kreuzberg**

### **Nächste Sitzung:**

Dienstag, den 20. Februar 2018, 19.30 bis 21.00 Uhr

Ort: Grundschule am Traveplatz, Jessener Str. 24-32, 10247 Berlin-Friedrichshain

Weitere Termine für die BEA-Sitzungen, Beginn jeweils 19:30 Uhr, zum Vormerken:

- Dienstag, 13. März 2018, Lenau-Grundschule, Nostizstraße 60, 10961 Berlin
- Dienstag, 17. April 2018, Grundschule am Traveplatz
- Dienstag, 15. Mai 2018, Lenau-Grundschule
- Dienstag, 12. Juni 2018, Grundschule am Traveplatz

## **Ergänzung der Stellungnahme zur Verkehrssicherheit der Schüler an der Jane-Godall-Grundschule,**

Berlin-Friedrichshain vom 29.01.2018

Nach Absprache mit der Schulleitung und der GEV der Jane-Godall-Grundschule, möchte ich auf folgende Probleme zur Verkehrssicherheit unserer Schüler hinweisen.

Die Grundschule benötigt weitere Zebrasteifen an der Kreuzung Scharnweberstr./ Ecke Jungstr. Nach der Einrichtung des Zebrasteifens an dem Kreuzungsbereich der Jungstr. (auf dem Teil zwischen Frankfurter Allee und Scharnweberstr), benötigt die Grundschule dringend noch weitere Zebrastreifen zur Überquerung der Scharnweberstr. und einen zur Überquerung der Jungstr. im Teil der Jungstr. zwischen Scharnweberstr. und Oderstr.

Ein weiterer Ausbau dieser Kreuzung mit Zebrastreifen würde zu einer massiven Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kinder beitragen. Sinnvoll wäre auch ein Zebrastreifen Scharnweberstr. Ecke Finowstr., evt. Auch als Alternative.

Die Betreuung des Zebrastreifens, an dem Kreuzungsbereich der Jungstr. (auf dem Teil zwischen Frankfurter Allee und Scharnweberstr), durch die Polizei, in der Woche nach Schulbeginn, sollte von einer Woche auf zwei Wochen erweitert werden.

Auf das Fehlen einer sicheren Überquerungsmöglichkeit, in Form einer Ampel oder eines Zebrastreifens, auf der Boxhagenerstr. zwischen Warschauerstr. und Wismarplatz hatten wir bereits in der BEA Sitzung vom 16.01.2018 hingewiesen.

Der Bürgersteigbereich vor unserer Schule, zwischen der Jungstr. und der Finowstr. benötigt ein Fahrverbot für Fahrräder oder zumindest Hinweisschilder, mit der Bitte vom Fahrrad abzusteigen, im direkten Schulbereich.

Zu einem generellen Parkverbot im Bereich vor der Schule können wir zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Stellungnahme abgeben, haben aber in der Schulkonferenz beschlossen ein Projekt zur Verkehrssicherheit an unserer

Schule durchzuführen, um weitere Probleme zu ermitteln oder gegebenenfalls dadurch zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen Melanie Wieck BEA Mitglied für die Jane-Godall-Grundschule

Protokollantin: Eva Baums, Carl-von-Ossietzky Gemeinschaftsschule.